

UMDENKEN

Hinweise für Lehrende
Niveau A1

Nachbereitende Unterrichtsmaterialien zur Ausstellung

Die Übungen zur Nachbereitung dienen der reflektierenden Auseinandersetzung mit den Inhalten der Ausstellung und dem Transfer auf die eigene Lebenssituation der Lerner.

Ad Aufgabe 1:

Partnerarbeit.

Zeit: 15-20 Minuten.

Klassenspaziergang, bei dem die Lerner sich gegenseitig zu ihrer Erfahrung mit der Ausstellung befragen. Vor Beginn des Klassenspaziergangs sollten die Fragen geklärt werden. Die Lerner ergänzen noch eine eigene Frage, mit der sie auf einen besonderen Aspekt der Ausstellung eingehen können, z.B. „Wie findest du die Mitmach-Elemente?“

Kurze Auswertung im Plenum.

Ad Aufgabe 2:

Partnerarbeit.

Zeit: 20 Minuten.

Die Lerner arbeiten mit ihrem „Abecedarium“, das sie in der Ausstellung erstellt haben. In Partnerarbeit tauschen sie sich über die Begriffe aus und ergänzen die Listen, wenn notwendig. Sie suchen zu zweit aus jeder Liste vier Begriffe aus, die sie für besonders wichtig halten und markieren diese.

Nun finden die Paare sich in größeren Gruppen zusammen (Vierer- oder Sechsergruppen) und tauschen sich über die markierten Begriffe aus, diesmal mit dem Ziel, die jeweils markierten Begriffe in eine sinnvolle Rangfolge (sehr wichtig – wichtig – weniger wichtig) zu bringen.

Die Gruppenergebnisse werden anschließend im Plenum präsentiert, miteinander verglichen und kommentiert.

Ad Aufgabe 3:

Partnerarbeit.

Zeit: 15 Minuten.

Die Lerner arbeiten paarweise zusammen, jeweils eine/r mit Aufgabe 3A und 3B. Sie lesen den Text und diktieren sich gegenseitig die fehlenden Wörter, um so den Text zu vervollständigen.

Anschließend lösen sie das Quiz zur Verständnissicherung.

Auswertung im Plenum.

Lösung:

a)

Die Zukunft gehört den Elektroautos

Das glauben neben der Europäischen Union und Nordamerika mittlerweile auch viele asiatische Länder. Dort kämpft man mit immer schlechterer Luft in den Mega-Städten. Elektroautos sind eine gute Möglichkeit, um das zu verbessern. Aber wie kann man Elektroautos attraktiver machen? Die Preise werden immer günstiger und bald kann man auch längere Fahrten machen, denn die Batterien werden immer besser und billiger. Es gibt noch nicht überall Strom-Tankstellen das muss noch geändert werden. Außerdem dauert es zu lange, die Autos aufzuladen. Die Politiker in Deutschland fördern die Elektroautos: Sie bekommen extra Parkplätze und dürfen auf der Busspur am Stau vorbeifahren. Man muss auch weniger Steuern zahlen. Auch Norwegen hat Steuervorteile für E-Mobilität. Das Elektroauto Tesla ist dort inzwischen das meistverkaufte Auto.

- b)
1. Die Zukunft gehört den Elektroautos...
...weil sie die Luft nicht verschmutzen.
 2. Ein Problem ist...
....dass es nicht überall Strom-Tankstellen gibt.
 3. Wenn man in Norwegen ein Elektroauto hat...
...muss man weniger Steuern zahlen.

Ad Aufgabe 4:

Plenum und Einzelarbeit.

Zeit: 15 Minuten.

- a) Die Lerner lesen im Plenum den Text über das Passivhaus (Ausstellungstext F25) und klären eventuelle Verständnisfragen.
- b) Die Lerner formulieren Fragen zu den Antworten. Vorher kann noch einmal auf die Bildung von Fragen (W-Fragen, Ja/Nein-Fragen) eingegangen werden.

Diese schriftliche Aufgabe kann auch als Hausaufgabe eingesetzt werden.

Auswertung im Plenum oder schriftliche Korrektur durch die Lehrkraft.

Lösungsvorschläge:

1. Was ist ein Passivhaus?
2. Warum heißen die Häuser „Passivhäuser“?
3. Was ist das Ergebnis?
4. Ist es eine neue Bauweise?
5. Wo gibt es Lehmziegel-Häuser?
6. Sind Passivhäuser umweltfreundlich?

Ad Aufgabe 5:

Einzelarbeit und Plenum.

Zeit: 15 Minuten.

Abschließende Reflektion und Diskussion zum Thema Umweltschutz/ Umdenken.

- a) Die Lerner lesen zunächst in Einzelarbeit die Aussagen und kreuzen an, ob sie zustimmen, teilweise zustimmen oder nicht zustimmen. Bei schwächeren Gruppen können die Aussagen auch zunächst im Plenum gelesen und besprochen werden.

Die Lerner ergänzen eine eigene Aussage in der letzten Zeile.

Im nächsten Schritt machen die Lerner nun eine Umfrage in der Klasse – zum Beispiel in Form eines Klassenspaziergangs – und notieren ob die anderen jeweils zustimmen oder nicht.

- b) Auswertung und Abschlussdiskussion im Plenum.